

Um 10 Uhr lassen wir die Puppen tanzen... 60 Jahre Kleintierzuchtverein Z 503 Herbertingen.

Mit diesen Worten begrüßte der Erste Vorsitzende Karl Friedmann die 160 geladenen Gäste zum Festabend am 31.5.2008 im Schützenheim in Herbertingen.

Nach dem gemeinsamen Abendessen gratulierten der Landesvorsitzende U. Hartmann, der Kreisvorsitzende A. Fiesel, der Kreisvorsitzende des Kreisverbandes Allgäu Oberschwaben R. Sauter, der Abgesandte des Geflügelverbandes Oberschwaben W. Jerski und einige anwesende Vorstände des Altkreises Saulgau zum Jubiläum und überbrachten Gastgeschenke.



Karl Friedmann bei der Begrüßungsansprache.



Auch das Rote Pferd war zu Besuch. Mitglieder der Jugendgruppe Herbertingen bei ihrem Tanz.

Es folgte die Ehrung zum Meister der Schwäbischen Rassekaninchenzucht. Sigismund Aschendorf. Geboren 1915. Eintritt in den Verein 1965. Zuchtfreund Aschendorf erhielt viele Auszeichnungen auf Vereins-, Kreis- und Landesschauen. Sigismund hat über 1300 Tiere zum Tätowieren angemeldet. Er war zu seinen aktiven Zeiten ein brillanter Züchter der Rassen: Deutsche Widder grau, Großchinchilla und Weiße Neuseeländer. Sein Fachwissen um die Kleintierzucht ließ viele Züchter aufhorchen und gab manchem jungen Freund der Kleintierzucht den Anreiz zur aktiven Zucht.





Engelbert Kienle

Mit der Ehrennadel in Gold für das Mitglied Wendelin Kates ging es weiter. Zuchtfreund Kates trat 1978 dem Verein bei. Von 1991 bis zum Jahr 2000 war er als Beisitzer im Vereinsausschuss tätig. Als Havannazüchter stellte er sehr erfolgreich aus.

U. Hartmann übergibt die Urkunde nach seiner Laudatio an S. Aschendorf

Die zweite große Ehrung, Verdienstmedaille des LV Württemberg Hohenzollern, erhielt Engelbert Kienle. Engelbert, geboren 1916 und ab 1951 Mitglied, war für den Verein Herbertingen immer eine große Stütze. Als gelernter Kaufmann stand er dem Vereinskassierer zur Seite. Mit 80 Jahren saß er noch an der Ausstellungskasse. Viele Jahre war er als Beisitzer im Vereinsausschuss tätig. Gemeinsam, mit seinem Sohn Gerold, hat Zuchtfreund Kienle Große Rasse Marder gezüchtet.



Wendelin Kates



Isabell Rothmund

Zum Schluss konnte der LV Vorsitzende das ZDRK Ehrenzeichen für Jugendarbeit in Silber an Isabell Rothmund vergeben. Als Kind trat Isabell 1994 in den Verein ein und ist ihm bis heute treu geblieben.

Anton Fiesel, Erster KV Vorstand Altkreis Saulgau und Franz Rettich Zweiter KV Vorstand nahmen die Ehrungen des Kreises vor. Geehrt wurden mit der Goldenen Kreinsnadel Josef Heinemann, Marie Luise Friedmann und Karl Friedmann (Vorstand Verein Z 503 Herberlingen seit 1994). Die silberne Ehrennadel erhielten Josef Eberhard und Sabrina Friedmann.



F. Rettich, K. Friedmann, J. Heinemann, S. Friedmann, M.L. Friedmann, A. Fiesel

Karl Friedmann und Wolfgang Feicht (Zweiter Vorstand) überreichten die Ehrungen des Vereins. Vereinsnadel in Bronze an Eberhard Alexander, Anton Möhrle, Martin Möhrle, Markus Reck, Hubert Müller. Silberne Vereinsnadel an Wolfgang Feicht, Markus Friedmann. Goldene Vereinsnadel an Renate Baumhauer, Adelgunde Wucherpfennig und Ruth Schuttkowski.



Zwischenzeitlich war die 10 Uhr Marke (in Wirklichkeit 22 Uhr) überschritten und es war Zeit für die anfangs versprochenen Puppen.



In der vorgetragenen Bilderchronik, welche sich an den Augenschmaus der Bauchtänzerinnen anschloss, ist jedem Besucher klar geworden, dass der Verein Herberlingen etwas Besonderes ist.

Fangen wir mit den Personen an. Der Gründungsvorstand 1948 mit den Herren Karl Fürst, Albert Buck und Alois Friedmann. Die langjährigen Vorstände Franz Ziesel, Georg Rothmund und Karl Friedmann. Georg Kohler, langjähriger Kreisvorsitzender im Altkreis Saulgau und Vinzenz Friedmann Kreisjugendleiter und Preisrichter, sowie Japanermann.

Denken wir an die vergangenen Kreisschauen in der Alemannenhalle oder an die Lokalschauen, welche an der Artenvielfalt kaum zu überbieten sind.

Im Verein Herberlingen wird Kleintierzucht gelebt. Der Verein besitzt seit 2006 eine Reptiliengruppe. Mit 78 Mitgliedern und 12 Jugendlichen brauchen sich die Herbertinger auch keine Zukunftssorgen machen.

Zum Schluss wartete die Jugendgruppe mit ihrer Blauen Tonne auf. Aktuell vielleicht auch als politische Anspielung auf die Diskussion um die Papiertonne.

Der Banana Boot Song von Harry Belafonte war die Begleitmusik und Mülltonnendeckel gingen im Takt auf und zu.

Nach Mitternacht waren die versprochenen 10 Uhr Puppen längst vergessen und in kleinen Gruppen ging die Unterhaltung noch eifrig über die Kleintierzucht bis in den Morgen weiter.

Bericht: Michael Häußler, 11.6.2008